

## **Einleitung**

Das Projekt „Stärkung der beruflichen Weiterbildung in Duisburg“ ist im März 2004 mit zunächst 18-monatiger Laufzeit gestartet worden (Laufzeitverlängerung auf 20 Monate im Nachhinein bewilligt). Ausgangspunkt waren erhebliche durch Änderungen in der Sozialgesetzgebung bedingte Restrukturierungsprozesse in dem Teil der Weiterbildungsbranche, der traditionell im Auftrag der Bundesagentur für Arbeit gearbeitet hat. Diesen Unternehmen ist eine strategische Neuausrichtung und die Erschließung neuer Geschäftsfelder auferlegt worden. Gleichzeitig bestand und besteht für die Unternehmen der Region ein erheblicher Druck, schnell und flexibel auf Marktveränderungen und Strukturprobleme reagieren zu müssen. Hieraus leitet sich ein perspektivisch zunehmender Bedarf an innovativen Weiterbildungsdienstleistungen ab, den die Weiterbildungsunternehmen bedienen können.

Vor diesem Hintergrund ist das Projekt durch das ehemalige Ministerium für Wirtschaft und Arbeit (MWA), jetzt Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) des Landes Nordrhein-Westfalen, und durch die Europäische Union (Europäischer Sozialfonds) gefördert worden. Die Federführung des Projektes lag bei der UnternehmerHaus AG (UHS) in Kooperation mit dem Verein für Bildungs- und Qualifizierungsberatung Duisburg e.V. (VBD). Das Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung und Politikberatung (RISP) e.V. an der Universität Duisburg-Essen hat das Projekt wissenschaftlich begleitet.